

Die Experten für abwasserfreie Produktion



## Nachhaltigkeitsbericht 2021

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>H2O. Die Experten für abwasserfreie Produktion.</b>	<b>4</b>
<b>Unsere Vision</b>	<b>6</b>
Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung	6
Nachhaltige Unternehmensführung	7
Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen	9
<b>Verbände und Interessengruppen</b>	<b>10</b>
<b>Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>11</b>
<b>Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)</b>	<b>12</b>
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	12
Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	13
Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	14
<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)</b>	<b>14</b>
Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	14
<b>Energie (GRI 302)</b>	<b>18</b>
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	18
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	22
<b>Wasser und Abwasser (GRI 303)</b>	<b>30</b>
Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch	30
<b>Abfall (GRI 306)</b>	<b>32</b>
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	32
Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen	33
<b>Beschäftigung (GRI 401)</b>	<b>34</b>
Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	38
Elternzeit	40
<b>Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)</b>	<b>40</b>
Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	41
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)</b>	<b>42</b>
Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	43
Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen	44
<b>Unsere Klimaziele im Überblick</b>	<b>46</b>
<b>Fazit</b>	<b>47</b>
<b>Bildnachweise</b>	<b>48</b>

# Vorwort



Sehr geehrte Partner und Freunde der H2O GmbH,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 lässt sich vor allem mit diesem Wort beschreiben: Engagement. Denn durch den noch immer andauernden Pandemie-Ausnahmestand mussten wir auch im Jahr 2021 vollen Einsatz zeigen, um Lieferengpässe auszugleichen, Maschinenlieferungen einzuhalten und auch als Menschen miteinander möglichst gesund und wohlbehalten durch diese schwierigen Zeiten zu kommen.

Mit großem Stolz kann ich heute sagen, dass wir unsere Ziele erreicht, alle Liefer- und Leistungszusagen erfüllt und auch das Jahr 2021 als erfolgreichste Geschäftsjahr für die H2O GmbH abgeschlossen haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem bei allen Partnern und Kollegen bedanken, ohne deren unermüdlichen Einsatz und Optimismus das sicher nicht möglich gewesen wäre. Wir haben wieder einmal gezeigt, dass wir gemeinsam auch ambitionierte Ziele erreichen können und uns unserer Verantwortung für ökonomisches, ökologisches und soziales Handeln dabei immer bewusst sind.

Das zeigt auch unser diesjähriger Nachhaltigkeitsbericht. Mit unserer ehrlichen und transparenten Darstellung unserer erreichten und neu gesetzten Nachhaltigkeitsziele möchten wir auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, ermutigen jeden Tag einen Teil zu einer besseren Welt beizutragen.

Denn eins steht fest. Gemeinsam können wir Großes bewirken!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Berichts.

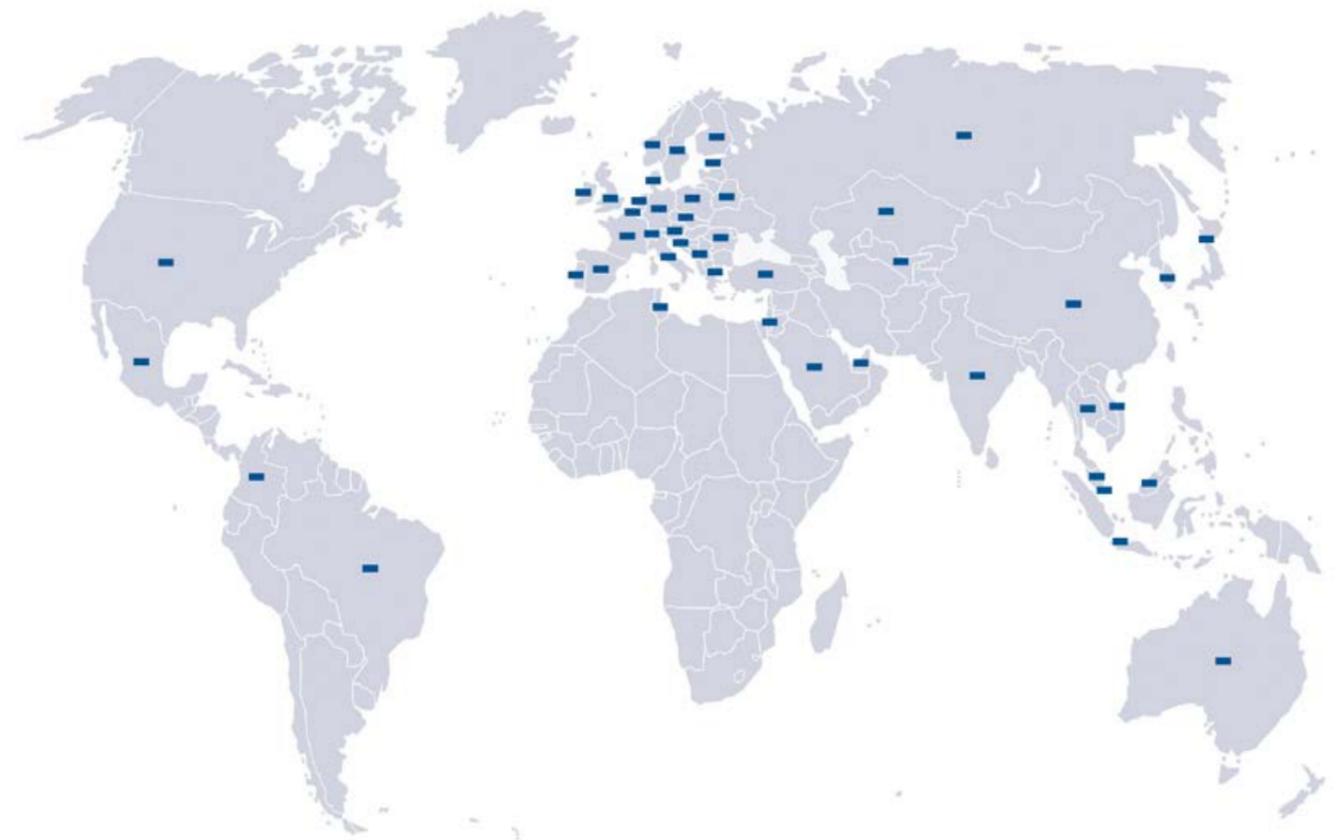
Herzliche Grüße  
Ihr Matthias Fickenscher



Seit unserer Gründung im Jahr 1999 konnten wir als inhabergeführtes Unternehmen ein überdurchschnittliches Wachstum vorweisen. Seit nun mehr 35 Jahren entwickeln wir technische Lösungen im Bereich der Vakuumverdampfung. Unsere Ausgaben für die Entwicklung von Innovationen für eine abwasserfreie Zukunft übersteigen 4 Prozent unseres Gesamtumsatzes.

Neben unserem Hauptsitz im badischen Steinen, zählen die Tochterfirmen in China, Polen und der Schweiz zu den Wirkungsstätten der H2O Gruppe. Gemeinsam mit unseren internationalen Vertriebs- und Servicepartnern unterstützen wir unsere Kunden heute in mehr als 50 Ländern.

Zum Ende des Berichtszeitraums arbeiten in der H2O Gruppe 115 Mitarbeiter weltweit. 83 davon an dem Hauptsitz des Unternehmens in Steinen, Deutschland. Diese Anzahl unterteilt sich in 35 weibliche und 80 männliche Angestellte. 17 weibliche Angestellte und 3 männliche Angestellte arbeiteten davon in Teilzeit.



## H2O. Die Experten für abwasserfreie Produktion.

Wir, die H2O GmbH, sind der führende Hersteller von Systemen zum Abwasserrecycling in den Branchen Metallerzeugung und -bearbeitung, Fahrzeugbau, Luftfahrt, Maschinenbau, Elektrotechnik, Ver- und Entsorgung. Weltweit unterstützen wir unsere Kunden bei ihrem Abwasserrecycling und bei der Realisierung einer abwasserfreien Produktion.

Verunreinigtes Abwasser aus der Industrie, wie zum Beispiel verbrauchte Kühlschmierstoffemulsion, Spülwasser aus der Teilereinigung oder aus der Galvanik lässt sich mit unseren Technologien in einem Schritt effizient und sicher aufbereiten. Das Schmutzwasser wird mit unseren VACUDEST Systemen kostensparend verdampft. Aus 100 Prozent verschmutztem Prozesswasser wird 95 Prozent sauberes Wasser, das im Idealfall für die Wiederverwendung geeignet ist. Aufbereitet werden können Abwasserarten aus ausgewählten Industriebranchen ab einer Menge von 200 m<sup>3</sup> bis 60.000 m<sup>3</sup> pro Jahr.



## Unsere Vision

### Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung

Die weltweiten Wasserressourcen werden immer knapper, doch die Verschmutzung in unseren Gewässern schreitet immer weiter voran. In vielen Betrieben fallen Industrieabwässer an, deren Entsorgung ein großes Problem für die Umwelt darstellt. Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir deshalb die Vision einer **abwasserfreien Zukunft**.

Mit unserer Spitzentechnologie wollen wir einen nachhaltigen Beitrag für eine abwasserfreie Produktion leisten, damit auch die Generationen von morgen in einer sauberen und gesunden Umwelt leben können. Mit unserer innovativen Technologie und hochwertigen VACUDEST Vakuumdestillationssystemen garantieren wir unseren Kunden eine sichere Investition und langfristige Rentabilität.

Als inhabergeführtes Unternehmen gehören wir heute zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Als Pioniere in der industriellen Nutzung der Vakuumdestillation ist es uns gelungen, die Abwasserbehandlung zu optimieren und die Industrieabwässer wiederverwendbar zu machen. Unter der Marke VACUDEST bieten wir effiziente, umwelt- und ressourcenschonende Vakuumdestillationssysteme zur Abwasserbehandlung an.

Die Professionalisierung und stetige Erweiterung unseres Serviceangebotes gehört zu unseren grundlegenden Qualitätsansprüchen. Wir arbeiten jeden Tag daran, unserer Vision einer abwasserfreien Zukunft einen Schritt näher zu kommen.

### Nachhaltige Unternehmensführung

Als Unternehmer tragen wir Verantwortung für Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Wir sind uns dieser besonderen Verantwortung bewusst und legen bei der Führung unseres Unternehmens die folgenden Werte als Maßstab unseres Handelns zu Grunde.

### Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit

**NACHHALTIGKEIT** bedeutet für uns die Übernahme von sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung. Unsere innovativen Produkte dienen der nachhaltigen Aufbereitung industrieller Abwässer für eine abwasserfreie Produktion. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Gleichzeitig stiften unsere langlebigen Produkte einen ökonomischen Nutzen, der sich in einer effektiven Kostenersparnis ausdrückt. Zu unserem sozialen Engagement gehört für uns als Bildungspartner der Wirtschaft die Aus- und Weiterbildung der eigenen Fach- und Führungskräfte genauso, wie die Unterstützung der lokalen Vereine und wichtiger Hilfsprojekte in aller Welt. Das ist der Grund, warum wir Alliance Partner bei der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence sind. Mit unserer Partnerschaft verpflichten wir uns zur Einhaltung der zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze des Maschinen- und Anlagenbaus. (siehe [www.vdma.org](http://www.vdma.org)).



Mit einer auf **PARTNERSCHAFTLICHKEIT** ausgerichteten Unternehmenskultur pflegen wir die sozialen Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Partnern und Kunden. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein gutes Betriebsklima ist für uns Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Wir fördern die Leistungskultur durch die Übertragung von Verantwortung. Die Entwicklung unserer Mitarbeiter unterstützen wir durch die Aus- und Weiterbildung in unserer H2O Akademie. Die Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

### Premium, Innovationskraft und Effizienz

**PREMIUM** ist unser Kernwert, welcher die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen prägt. Dabei legen wir auf Präzision, Liebe zum Detail und formschöne Produkte besonderen Wert. Mit dem Qualitätsanspruch von „German Engineering“ entwickeln wir hochwertige und kundenspezifische Systemlösungen. Unsere Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft

geben unseren Kunden die Sicherheit effizienter Produktionsprozesse und Premiumqualität „Made in Germany“. Proaktive Beratungs- und Service-Kompetenz sowie Flexibilität und Schnelligkeit in der Erfüllung der Kundenbedürfnisse sind dabei unser Maßstab.

**INNOVATIONSKRAFT** bedeutet für uns als zukunftsorientierten Systemanbieter die Verpflichtung, für unsere Kunden die beste und eine sinnvolle, intelligente und einfache Lösung zu entwickeln, die individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten ist. Denn unser Ansporn ist es, unseren Kunden sichere Lösungen zu entwickeln, die sie begeistern. Mit unserem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio bieten wir ein umfassendes Angebot, das unkomplizierte und schnelle Lösungen hervorbringt. Auch unser Service ist deshalb auf die Nähe zum Kunden ausgerichtet.

**EFFIZIENZ** ist der treibende Wert in der Gestaltung unserer verfahrenstechnischen Prozesse. Damit diese einfacher, schneller und wirkungsvoller werden, setzen wir innovative Technologien und Produkte ein. Als Technologieführer legen wir auf die fortlaufende Verbesserung unseres Entwicklungs-Know-hows besonderen Wert, um unsere Vision von einer „abwasserfreien Zukunft“ Wirklichkeit werden zu lassen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Energieeffizienz unserer Vakuumdestillations-Systeme, damit wir unseren Kunden einen wirtschaftlichen Betrieb mit minimalen Kosten sicherstellen können.

Innovationskraft und Pioniergeist sind fest in unserer Philosophie verankert.

### Sicherheit und Wirtschaftlichkeit

**SICHERHEIT** ist das wichtigste Bedürfnis unserer Kunden und hat verschiedene Bedeutungen. Zum einen legen unsere Kunden Wert auf Investitions- und Ertragssicherheit. Deshalb müssen unsere Leistungen von besonders hoher Qualität sein und einen klaren Nutzen stiften. Zum anderen will unser Kunde auf die zuverlässige Funktion unserer Systeme und Prozesse und eine objektive Beratung vertrauen, die ihm eine hohe Kostenersparnis sichern. Mit unserer Herstellergarantie „Made in Germany“ wollen wir einen aktiven Beitrag zur Sicherung unseres Standorts in Deutschland und zur Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter leisten.

**WIRTSCHAFTLICHKEIT** bedeutet für uns, mit energieeffizienten, multioptionalen und flexiblen Systemlösungen eine hohe Kostenersparnis für unsere Kunden sicher zu stellen. Deshalb sorgen wir dafür, dass sie von uns immer eine optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte, innovative Lösung erhalten. Industrielle Standardlösungen in minderwertiger Qualität gibt es deshalb bei H2O nicht.

Mit Pioniergeist und dem Willen nach höchster Effizienz, forschen wir für unsere Kunden immer nach der besten und damit einfachsten und komfortabelsten Lösung. Damit wollen wir für unseren Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ bereitstellen, auf das er zu jeder Zeit mit Sicherheit vertrauen kann.

## Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen

Als international tätiges und erfolgreiches Unternehmen verdanken wir unseren Erfolg einerseits unserer Technologieführerschaft und andererseits unserer werteorientierten Unternehmensführung.

In unserer auf Partnerschaftlichkeit ausgerichteten Unternehmenskultur achten wir stark auf die Pflege sozialer Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Partnern ist fest in unserem Wertesystem verankert. Wir alle haben die Verpflichtung diesem auch in Zukunft gerecht zu werden.

Für die wichtigsten Themen haben wir im Jahr 2018 einen Verhaltenskodex für unser Geschäftsleben zusammengestellt. Unsere H2O-Compliance umfasst die folgenden Schwerpunkte:

- Gesetzestreue
- Fairness
- Bestechung, Geschenke, sonstige Zuwendungen
- Steuern und Subventionen
- Handelsvorschriften
- Produktsicherheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Firmeneigentum und Geschäftsgeheimnisse
- Datenschutz
- Dokumentation von Geschäftsvorgängen
- Geltungsbereich, Umsetzung und Nachhaltigkeit

Die H2O-Compliance liegt in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Chinesisch vor und ist für jeden Mitarbeiter über den zentralen Änderungsnachweis abrufbar. Des Weiteren wurde das Dokument in ausgedruckter Form an alle Mitarbeiter ausgehändigt. Unsere Kunden und Geschäftspartner sowie Interessierte können das Dokument auf der H2O Webseite als PDF Dokument unter dem Menü-Punkt „Über uns“ kostenlos abrufen.



## Verbände und Interessengruppen

Die Pflege unserer geschäftlichen Kontakte sowie die stetige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind wir Partner verschiedener regionaler und auch internationaler Vereinigungen.

Dadurch bieten wir unseren Mitarbeitern ein kontinuierliches externes Fortbildungsangebot und gewährleisten zudem einen fachlichen Austausch innerhalb der unterschiedlichsten Branchen. Die Teilnahme an branchenspezifischen Fachtagungen, sowohl als Besucher, Referent aber auch als Aussteller, nehmen wir regelmäßig wahr und legen großen Wert auf den Austausch zu neuen Trends und Herausforderungen in unseren Zielmärkten.

Wir halten auch weiterhin immer wieder Ausschau nach interessanten Kooperationspartnern und freuen uns sehr, auch in Zukunft die geschäftlichen Beziehungen ausbauen und vor allem vertiefen zu können.

**Eine Auswahl unserer aktuellen Verbänden und Interessengruppen:**



## Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht

Wir, bei H2O, nehmen das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst. Für die Erstellung unserer H2O Nachhaltigkeitsberichte haben wir im Jahr 2019 ein abteilungsübergreifendes Projektteam gebildet. Mit dem Fachwissen aus Geschäftsführung, Einkauf, Labor, Personal und Marketing erarbeitet das Team die inhaltliche und gestalterische Umsetzung.

Den ersten H2O Nachhaltigkeitsbericht haben wir über das Jahr 2018 veröffentlicht. Mittlerweile haben wir den vierten Bericht verfasst und können dabei stetig die Entwicklung unserer Vision und Ziele beobachten.

Bei der Erarbeitung des Berichts über das Jahr 2021 haben wir erneut angelehnt an die internationalen Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI) gearbeitet. Des Weiteren haben wir Themenschwerpunkte aufgenommen, die unsere Kunden und auch unsere Mitarbeiter an uns herangetragen haben.

Wir legen großen Wert darauf, die Zahlen, Daten und Fakten so transparent wie möglich für unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter darzulegen. Denn nur so können wir auch kontinuierlich an Verbesserungen arbeiten.

**Das sind die Umfrageergebnisse unserer Stakeholder\*, gültig seit 2018:**

Ökonomie	Ökologie	Soziales
Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)	Wasser und Abwasser (GRI 303)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)
Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)	Abfall (GRI 306)	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)
	Energie (GRI 302)	Beschäftigung (GRI 401)

Für das Jahr 2022 planen wir eine erneute Stakeholder-Umfrage, um herauszufinden, wie sich die Interessen an den Themenschwerpunkten verändert haben und ob es eventuell neue Aspekte gibt, die unsere Stakeholder beschäftigen und die es wert sind abgebildet zu werden. Auf das Ergebnis sind wir schon jetzt sehr gespannt.

\* Als H2O GmbH haben wir drei Gruppen als relevante Stakeholder definiert. Unsere Kunden, die Gemeinde Steinen sowie unsere Mitarbeiter, wurden zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen.

# Ökonomie

## Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

### Managementansatz

Als inhabergeführtes Unternehmen ist es uns wichtig nachhaltig zu wachsen, um unsere Vision der abwasserfreien Zukunft verwirklichen zu können. Dazu existieren verschiedene Stoßrichtungen und eine langfristige Wachstumsstrategie. Entscheidungen, wie beispielsweise unsere Jahresziele, werden von der Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Führungsteam abgestimmt. Dadurch transportieren wir unsere Strategie zu unseren Mitarbeitern, um so gemeinsam unsere Ziele erreichen zu können.

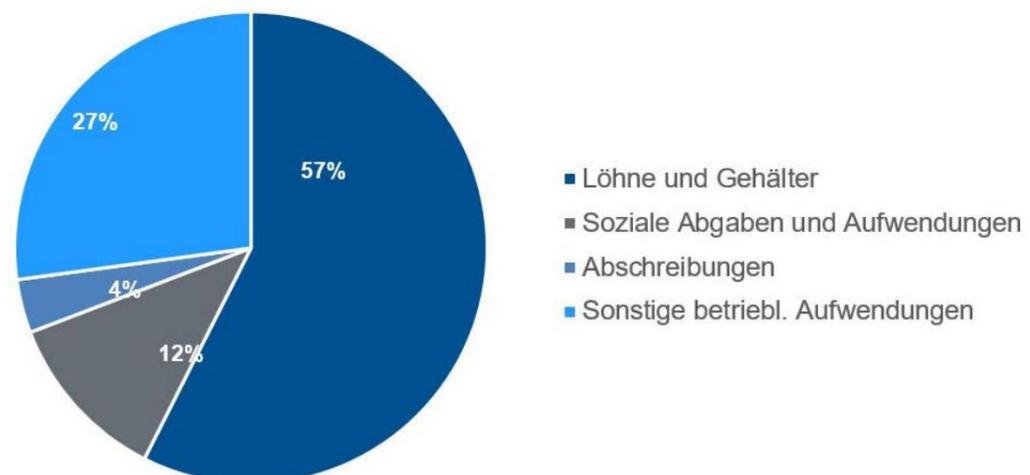
Die langfristige Unternehmensstrategie wurde im Jahr 2021 wieder im Rahmen unseres turnusmäßigen Checks in einem zweitägigen Workshop gemeinsam mit der Geschäftsleitung und dem Führungsteam überprüft und auf Stand gebracht. Auf diesem Wege sind wir in der Lage ein nachhaltiges und gesundes Wachstum zu schaffen sowie gleichzeitig rentabel zu wirtschaften.

GRI 201-1

### Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Ab Dezember 2020 / Januar 2021 haben wir einen deutlichen Zuwachs in unserem Auftragseingang verzeichnen können. Die verbesserte allgemeine Stimmung der Unternehmen war auch für uns erkennbar. Das Investitionsklima hat ab 2021 in unserem Bereich wieder deutlich angezogen. Aus diesem Grund konnten wir in dem Jahr ein hervorragendes Unternehmensergebnis erwirtschaften und deutlich besser abschneiden als geplant.

### Aufwendungen aus operativer Betriebstätigkeit 2021:



Das Rohergebnis der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 27,7 Prozent, d.h. um 3,1 Mio. Euro auf 14,4 Mio. Euro gestiegen.

Dem gegenüber standen Aufwendungen aus unserer Operativen Betriebstätigkeit von 11 Mio. Euro. Interessant ist, dass trotz gestiegener Aufwendungen aus der operativen Betriebstätigkeit die Verteilung der Kosten identisch zu 2020 waren. Wie im vergangenen Jahr sind 57 Prozent auf Löhne und Gehälter angefallen, 12 Prozent auf soziale Abgaben und Aufwendungen, 27 Prozent auf sonstige Aufwendungen und 4 Prozent auf Abschreibungen.

Insgesamt konnte im Jahr 2021 ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 3,3 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Damit ist die finanzielle Unabhängigkeit der Gesellschaft weiterhin gesichert und die auf das Ergebnis zu entrichtenden Steuern kommen dem Allgemeinwohl zu Gute.

### Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

GRI 201-2

Im Berichtsjahr 2021 ist der Klimaschutz wieder mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt, nachdem das Thema 2020 von der Corona-Pandemie überschattet wurde.

Die attraktive staatliche Förderung für den Kauf von E-Autos, die bereits 2020 eingeführt wurde, wurde deshalb auch weiterhin von uns genutzt, um unseren Fuhrpark nachhaltiger zu gestalten. So wurden im vergangenen Jahr sechs Diesel-PKW gegen Elektroautos ausgetauscht. Wir hoffen, dass bald für uns geeignete Nutzfahrzeuge mit großer Reichweite auf dem Markt sein werden, sodass auch unsere Techniker im Außendienst klimaneutral auf der Straße unterwegs sein können.

Der Klimawandel stellt die gesamte Menschheit vor große Herausforderungen. Mit unserer Arbeit gelingt es uns ökonomisches Wachstum für unser Unternehmen zu generieren und gleichzeitig einen Beitrag für mehr Ressourcenschutz zu leisten. Durch eine Amortisationszeit unserer VACUDEST Vakuumdestillationssysteme von durchschnittlich zwei Jahren, sparen unsere Kunden außerdem bares Geld. Eine WIN-WIN Situation für alle Seiten.



## Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

Die H2O bietet auf Grundlage der Versorgungsordnung der Gesellschaft eine betriebliche Altersvorsorge an. Dazu zahlt die H2O GmbH entweder auf Wunsch des Mitarbeiters in einen bestehenden Vertrag ein oder nimmt die anspruchsberechtigten Mitarbeiter nach Ablauf der Wartezeit von 6 Monaten in den bestehenden Firmen-Gruppenvertrag auf. Dieser Gruppenvertrag wurde bei einem Versicherer abgeschlossen. Die Einzahlung der Beiträge erfolgt monatlich.

Zusätzlich bietet die H2O all ihren Mitarbeitern bereits seit 2005 durch eine Einzahlung in die H2O Beteiligungsgesellschaft die Möglichkeit, sich am Produktivvermögen und damit auch am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Durch die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, die sich auf stolze 9 Prozent beläuft, bieten wir unseren Mitarbeitern eine attraktive Möglichkeit zur Geldanlage, um dadurch privat vorzusorgen. Gleichzeitig profitiert das Unternehmen, da es weniger Eigenkapital vom Finanzsektor aufnehmen muss und dadurch unabhängiger ist. Eine Win-Win Situation also für beide Seiten. Die Auszahlung der Renditen erfolgt immer jährlich.

## Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)

### Managementansatz

Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer kostbaren Wasserressourcen, sondern bieten unseren Kunden auch eine wirtschaftliche Alternative zur industriellen Abwasserentsorgung und anderen Verfahren zur industriellen Wasseraufbereitung. Bei der effizienten industriellen Abwasseraufbereitung kommt es oftmals auf ein Verfahren an, das wirtschaftlich und nachhaltig zugleich ist. Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern reduzieren wir die Kosten für die Abwasserentsorgung um bis zu 95 Prozent. Dank minimaler Betriebskosten und geringstem Bedienungsaufwand lassen sich so erhebliche Einsparungen realisieren. So schonen unsere Kunden nicht nur die Umwelt, sondern auch ihren Geldbeutel.

### Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Um den Herausforderungen des Klimawandels entgegenzutreten zu können braucht es das Bewusstsein und den Willen zur Umsetzung einer nachhaltigeren Lebensweise. Die Unternehmen müssen als wichtiger Teil der Gesellschaft ihren Beitrag dazu leisten und eine nachhaltige Produktion fördern und mit gutem Beispiel voran gehen. Dabei dürfen aber auch die ökonomischen Aspekte und Kosten nicht aus dem Blick verloren werden.



Die ersten VACUDEST Systeme mit Purecat Modul sind erfolgreich bei unseren Kunden installiert

Durch unsere Anlagen können unsere Kunden nicht nur Frischwasserressourcen schonen, sondern auch erhebliche ökonomische Vorteile generieren. Verglichen mit der herkömmlichen Entsorgung des Industrieabwassers können unsere Kunden bis zu 100.000 Euro im Jahr einsparen, da beispielsweise Transportwege und -kosten der Abwässer für eine zentrale Aufbereitung entfallen. Durch den vollautomatischen Betrieb unserer Systeme können die Betriebskosten niedrig gehalten und teilweise durch die Einsparung des Frischwassers und der Kreislaufführung des Destillats kompensiert werden. So lassen sich in den meisten Investitionsbetrachtungen Amortisationszeiten von unter zwei Jahren erzielen.

Durch massive Investitionen in interne Entwicklungsprojekte möchten wir nachhaltig neue Innovationen schaffen und unsere bestehenden Produkte verbessern.

In 2021 konnten wir erste Erfolge mit unseren neuen Technologien dem VACUDEST ZLD und des Purecat Moduls feiern. Mit Hilfe unseres VACUDEST ZLD ist es möglich, das Ergebnis der Vakuumdestillation mit VACUDEST noch einmal maßgeblich zu verbessern und noch mehr Industrien abwasserfrei zu machen. Das Purecat-Modul bietet unseren Kunden die Möglichkeit den CSB-Wert (Einleitgrenzwert für Abwasser) um bis zu weitere 50 Prozent zu reduzieren. Dadurch ermöglicht der Einsatz des Purecat eine Kreislaufführung in nahezu allen Industriesektoren. Auf diesem Weg kann die Abwassermenge auf ein Minimum reduziert und eine erhebliche Kosteneinsparung erzielt werden.

Die individuelle Abwasserberatung, die wir seit 2020 anbieten wurde auch in 2021 erfolgreich angeboten. Hier bieten wir bestehenden und potentiellen Kunden die Möglichkeit, ihr Abwassermanagement mit unserer Hilfe zu optimieren und Einsparpotentiale aufzudecken.

Weltweit leisten schon Kunden in über 50 Ländern und über 1.800 VACUDEST Systeme einen Beitrag zu einer nachhaltigen, abwasserfreien Produktion.

Auf diese Weise konnten unsere Kunden im Berichtsjahr 2021 insgesamt rund 26.000.000 m<sup>3</sup> Wasser aufbereiten. Das entspricht mehr als 700.000 gefüllten Tanklastern.

The background of the slide features a repeating pattern of water tanker trucks in a light gray color, arranged in a grid. The trucks are shown from a side profile, facing right.

# 26.000.000 m<sup>3</sup>

Industrieabwasser wurden seit Beginn der VACUDEST Geschichte aufbereitet

## Energie (GRI 302)

### Managementansatz

Die Bedeutung des Schutzes von natürlichen Ressourcen steht bei uns an höchster Stelle. Dies spiegelt sich zum einen in unseren Produkten wider, zum anderen auch in der Ausrüstung unseres H2O Hauptsitzes in Steinen.

Unsere Kunden begleiten wir mit unseren energieeffizienten VACUDEST Vakuumverdampfern auf dem Weg in eine abwasserfreie Produktion. Um Energie zu sparen, setzen wir bereits seit 1986 auf das effiziente Verfahren der direkten Brüdenverdichtung. Das Industrieabwasser wird im Vakuumverdampfer unter leichtem Unterdruck verdampft. Dadurch sinkt die Siedetemperatur des Wassers. Der entstehende Wasserdampf wird im Brüdenverdichter, auch Vakuumpumpe genannt, auf Normaldruck verdichtet und dabei erhitzt. Die Energie des Wasserdampfes wird zurückgeführt, um das Abwasser zu verdampfen. Aufgrund des Energierecyclings wird keine zusätzliche Verdampfungsenergie mehr benötigt. Der Motor des Brüdenverdichters ist damit der einzige Energieverbraucher im Vakuumverdampfer. Damit hat die VACUDEST Vakuumverdampfung eine Energieeffizienz von bis zu 95 Prozent.

Um diese Energieeffizienz nicht nur für unsere Kunden zu realisieren, sondern auch innerhalb unseres Büro- und Fertigungsbetriebs, haben wir auch an unserem Hauptsitz großen Wert auf die Schonung unserer Ressourcen gelegt und arbeiten kontinuierlich an der Reduzierung unseres Energieverbrauches.

GRI 302-1

### Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unser Energieverbrauch umfasst Strom, im Wesentlichen für die Produktion sowie die Beleuchtung und die elektrischen Verbraucher im Büro, Gas – zum Heizen - und Kraftstoffe für die Fahrzeuge. Alle Leuchten an den Arbeitsplätzen sind ausschließlich mit sparsamen LED-Lampen ausgestattet. Um zusätzlich Strom bei der Beleuchtung zu sparen, sind alle beleuchteten Bereiche durch Bewegungsmelder gesteuert. Außerdem halten wir unsere Mitarbeiter dazu an, ihren PC bei Arbeitsende immer auszuschalten und nicht im Standby-Modus laufen zu lassen.

Um Energie bei der Gebäudekühlung zu sparen, achten wir im Sommer außerdem auf die richtige Stellung unserer Jalousien, um ein zu starkes Aufheizen der Räume zu vermeiden. Dafür

fahren die Jalousien automatisch auf 45° Verschattung, um den Wärmeeintrag zu minimieren und um Kühlenergie zu sparen. Außerdem verfügt die automatische Lüftungsanlage über eine Bedarfsgerechte CO<sub>2</sub> Steuerung in den Räumen, sowie über Kreuzwärmetauscher zum Energie recyceln.

Dank unserer installierten Photovoltaikanlage können wir auch in diesem Berichtsjahr wieder große Erfolge erzielen. Bilanziell produzieren wir ausreichend Strom, um unseren Betrieb zu einem Großteil selbstständig zu versorgen. Allerdings besitzen wir bis heute noch keinen Stromspeicher, sodass wir den überschüssigen Strom einspeisen müssen. Aus diesem Grund ist es auch noch notwendig, vor allem über Nacht, weiteren Strom zuzukaufen. Dabei achten wir, wie bereits in der Vergangenheit, ausnahmslos auf die Nutzung von klimaneutralem Ökostrom.

Dem Ziel, dies zu ändern kommen wir aktuell näher. Das Fundament für den neuen Stromspeicher ist bereits errichtet und der Auftrag erteilt. Im Jahr 2022 wird der Stromspeicher also installiert und in Betrieb genommen.

Insgesamt hat unser Solarkraftwerk im Jahr 2021 265 Megawatt Strom produziert. Davon haben wir rund 117 Megawatt selbst verbraucht. Die restlichen 148 Megawatt konnten wir als Ökostrom in das Netz einspeisen, um die THG Emissionen zu senken. Damit haben wir insgesamt erstmals mehr Strom produziert, als wir über das gesamte Berichtsjahr verbraucht haben. Denn im Vergleich zum Vorjahr 2020 ist unser Stromverbrauch auf 246 Megawatt gesunken. Wie auch in den vorangegangenen Jahren, haben wir ausschließlich Ökostrom aus Wasserkraft eingekauft. Dadurch konnten wir im Vergleich gegenüber dem Bundesmix 87 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Unser Ladepark hat im Jahr 2021 28,7 Megawatt (Vorjahr 7,1 Megawatt) Fahrstrom abgegeben. Leider ist es nicht möglich genau zu beziffern wieviel davon Selbst erzeugt wurde und wie viel bei Nacht und bei schlechtem Wetter zugekauft wurde. Schätzungsweise wurden aber ca. 75 Prozent selbst erzeugt. Alles in allem konnten mit dem abgegebenen Fahrstrom ca. 144.000 emissionsfreie Kilometer\* zurückgelegt werden. Das entspricht bei einer Fahrleistung von 10.000 km pro Jahr den Einsatz von 14,4 PKW ohne THG Emission.

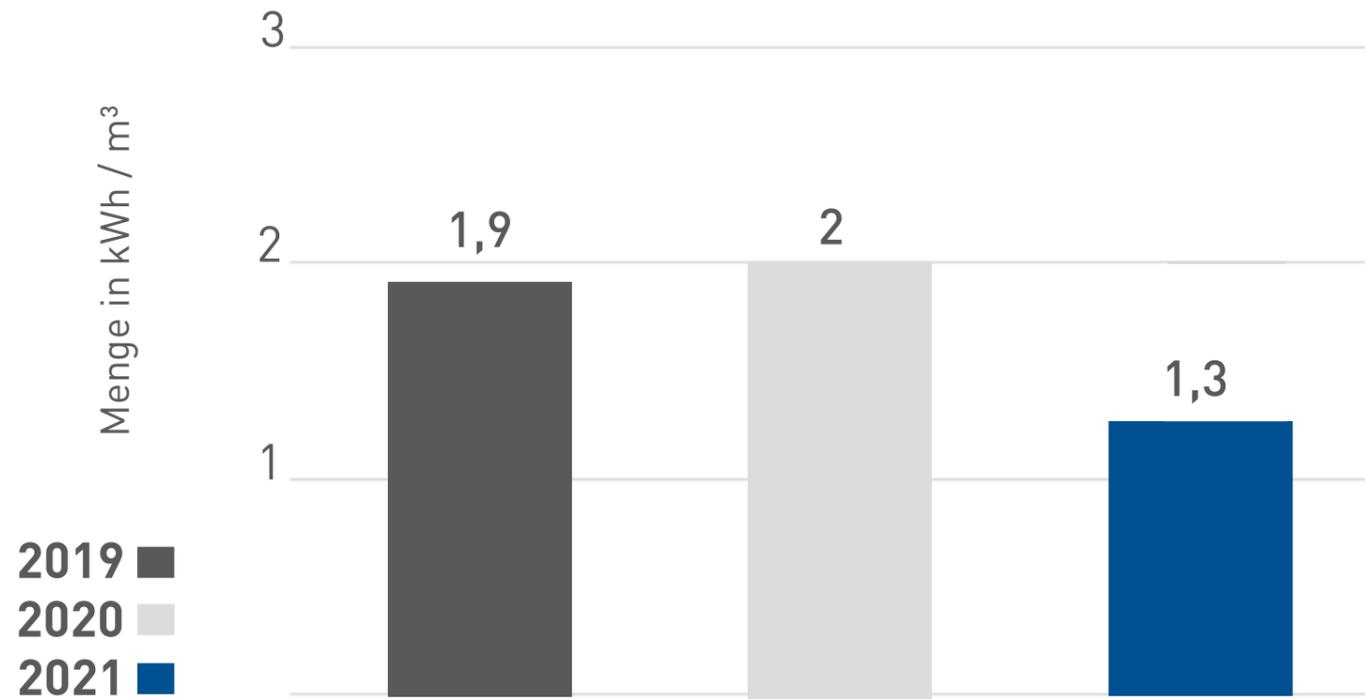
Die im Berichtsjahr 2020 produzierten VACUDEST Systeme bereiten pro Jahr etwa 183.000 m<sup>3</sup> Wasser bei unseren Kunden auf. Damit wurden insgesamt rund 1,3 kWh Strom / m<sup>3</sup> Aufbereitungsleistung eingesetzt.

Der Gasverbrauch ist im Jahr 2021 auf 338.000 kWh angestiegen, was einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 74 t zur Folge hat. Im Verhältnis zur geheizten Fläche bedeutet das einen Verbrauch von rund 99 kWh / m<sup>2</sup>. Verantwortlich für diesen Anstieg ist die vermehrte Heizleistung, die wir aufgrund niedrigerer Temperaturen im Winter 2021 benötigen haben.

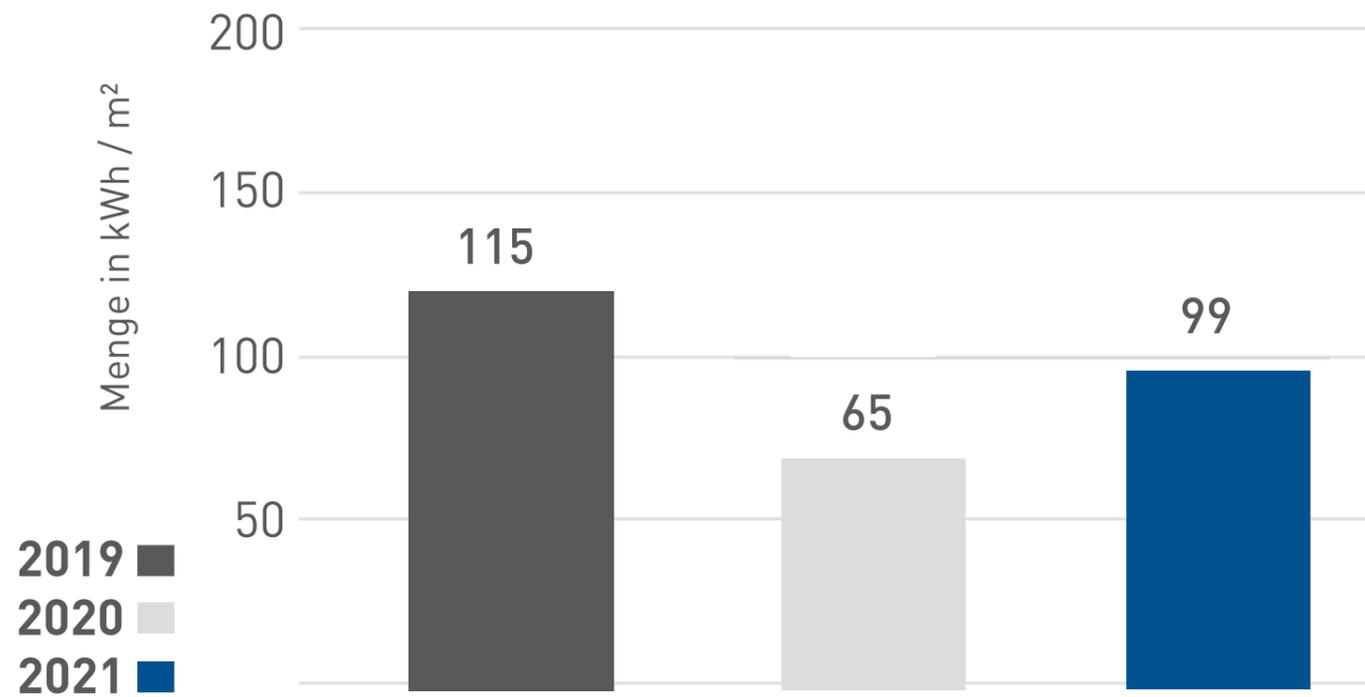
**ZIEL:** Im Jahr 2022 planen wir unseren E-Ladepark zu erweitern. Die Installation eines Hyperchargers wird dafür sorgen, dass wir noch mehr E-Fahrzeuge laden können und unseren Mitarbeitern und der Öffentlichkeit auch das Schnellladen ihrer Fahrzeuge ermöglichen. Der Hypercharger wird dann nach Inbetriebnahme des Stromspeichers, ebenso wie der restliche Ladepark, vollständig durch unseren eigens produzierten Strom betrieben.

\*bei 20 kWh / 100 km Verbrauch

### Stromverbrauch im Verhältnis zur Aufbereitungsleistung



### Gasverbrauch im Verhältnis zur geheizten Betriebsfläche



Unser Erweiterungsbau am Hauptsitz in Steinen ist im Jahr 2020 durch die Installation einer Photovoltaikanlage vervollständigt worden. Dadurch haben wir in 2021 erstmals mehr Strom produziert, als wir in unserem Betrieb verbraucht haben. Mit dem ergänzenden Stromspeicher 2022 wird damit eine vollständige Versorgung mit eigenem Strom immer greifbarer.

## Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Einen verträglichen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen zählt für uns als H2O GmbH zu den wichtigsten Zielen. Wir versuchen den Energieverbrauch nicht nur innerhalb unserer Organisation, sondern auch außerhalb so nachhaltig wie möglich zu halten.

Als internationales Unternehmen ist es für uns wichtig, weltweit aktiv zu sein und dazu zählt eine oftmals große Anzahl an Reisetätigkeiten. Diese werden mit folgenden Transportmitteln absolviert:

- PKW & leichte Nutzfahrzeuge (H2O-Pool, Service- und Vertriebsaußendienst)
- Bahn
- Flugzeug

Wie sich das zweite Jahr der Corona-Pandemie auf unseren CO<sub>2</sub> Ausstoß durch Reisen ausgewirkt hat lesen Sie hier.

### PKW & leichte Nutzfahrzeuge:

Insgesamt zählen im Berichtsjahr 2021 35 Fahrzeuge zum Fuhrpark der H2O GmbH. 20 PKW und 15 Nutzfahrzeuge. Die Nutzfahrzeuge werden von unseren Servicetechnikern zum Einsatz bei Kunden vor Ort genutzt. Das Auto ist mit den wichtigsten Werkzeugen und Ersatzteilen ausgestattet und ist somit immer einsatzbereit. Die Service-Außendienstmitarbeiter sind mit den Fahrzeugen deutschlandweit und in den direkten Nachbarländern im Einsatz.

Ein Teil der PKWs wird fest von den Vertriebsaußendienst-Mitarbeitern genutzt. Die Fahrzeuge werden zur Anreise bei Kunden oder an den Firmensitz in Steinen, aber auch für private Zwecke genutzt. Die übrigen PKWs stehen den Mitarbeitern an unserem Hauptstandort zur Verfügung. Hiermit werden Fahrten zu Messen, Kundenbesuchen, Flughafentransporte für Kunden und weitere dienstlich zu bestreitenden Fahrten erledigt.

Im vergangenen Jahr wurde mit allen Autos eine Strecke von insgesamt rund 860.000 km zurückgelegt. Errechnet auf den einzelnen CO<sub>2</sub> Wert, der für jedes Fahrzeugmodell in den Fahrzeugscheinen festgeschrieben ist, ergibt sich ein durchschnittlicher Verbrauch von rund 105 t CO<sub>2</sub> im Berichtsjahr 2021.

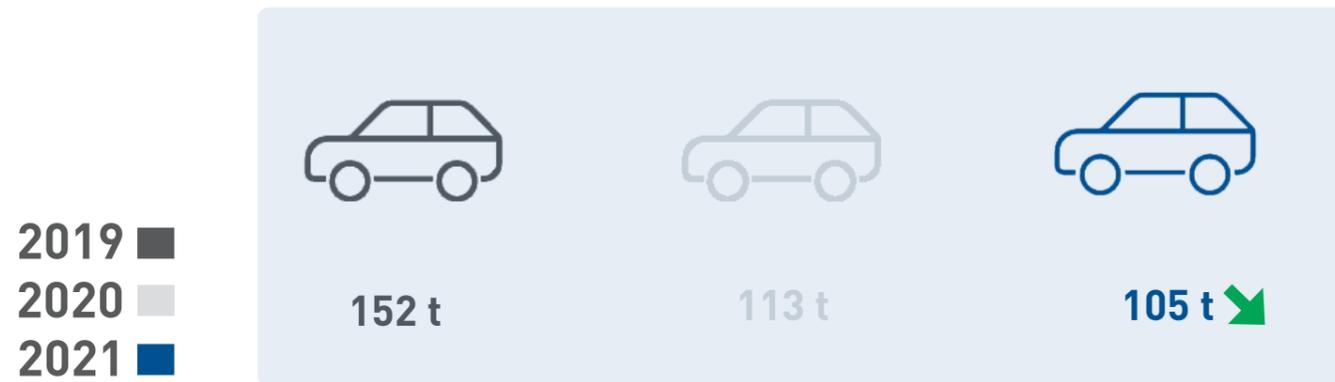
Auch wenn die zurückgelegten Kilometer gestiegen sind, konnten wir den CO<sub>2</sub> Ausstoß weiter senken. Dies liegt vor allem daran, dass wir den Fuhrpark zunehmend mit E-Autos ausgestattet haben. Mittlerweile fährt bereits ein Großteil des Vertriebsaußendienst mit elektrischen Fahrzeugen. Von den insgesamt 20 PKW sind Ende 2021 neun elektrisch betrieben. Hier wird auch weiterhin ausgebaut.

Die größte Hürde sehen wir dabei aktuell noch bei den Nutzfahrzeugen. Da unsere Techniker oft unter Zeitdruck weite Strecken innerhalb Deutschlands und Europa mit dem Auto zurücklegen müssen. Hierfür gibt es zum jetzigen Stand noch keine adäquate E-Fahrzeug-Lösung. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich das bald ändert und behalten die Entwicklungen im Blick.

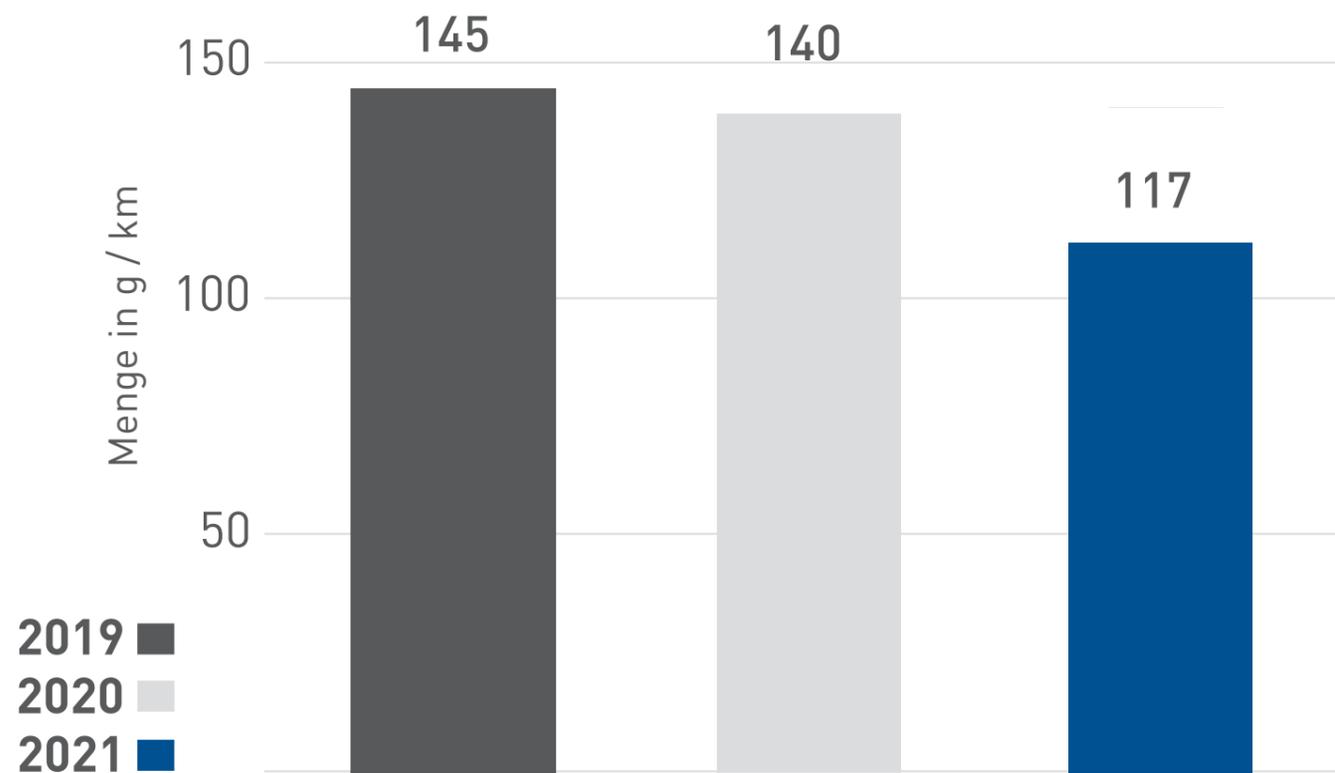
Festzuhalten bleibt also, dass wir bei der Betrachtung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes pro gefahrenen Kilometer wie im vergangenen Jahr eine positive Tendenz erkennen können, obwohl wir rund 100.000 km mehr gefahren sind als 2020. Durch den Austausch des bestehenden Fuhrparks durch weitere E-Autos, sind uns sicher, dass wir damit auch zukünftig eine positive Entwicklung erreichen können.



### CO<sub>2</sub> Ausstoß durch den H2O Fuhrpark im Jahresvergleich



### CO<sub>2</sub> Ausstoß durch den H2O Fuhrpark im Verhältnis zu den zurückgelegten Kilometern



#### Bahn:

Mit dem neuen UmweltMobilCheck der Deutschen Bahn ist es uns möglich, eine neue Form der Auswertung einzusehen. So können wir ab sofort jede einzelne Fahrt genau betrachten und feststellen, wie viel CO<sub>2</sub> Ausstoß diese verursacht hat.

Durch die neue Darstellung ergibt sich auch eine Neuerung zu unseren bisher genannten Daten. In den vorangegangenen Berichtsjahren haben wir lediglich die CO<sub>2</sub> Einsparung berücksichtigt, die sich gegenüber einer Fahrt mit einem PKW ergeben hat. Ab sofort können wir den genauen Ausstoß einsehen sowie die Abweichung zu der vergleichbaren Reise mit PKW oder Flugzeug.

Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 2021 eine Fahrt mit der Deutschen Bahn zurückgelegt. Die Anzahl der Kilometer beläuft sich dabei auf rund 320 km. Laut UmweltMobilCheck ergibt sich dabei ein CO<sub>2</sub> Ausstoß von 0,5 kg. Bei einer vergleichbaren Reise mit dem PKW wären dies 62 kg CO<sub>2</sub> und bei einer Flugreise sogar 107 kg CO<sub>2</sub> gewesen. Als Einsparung gegenüber der Fahrt mit dem PKW ergibt sich hier also ein Wert von 61,5 kg CO<sub>2</sub> und gegenüber einer Flugreise von 106,5 kg CO<sub>2</sub>.

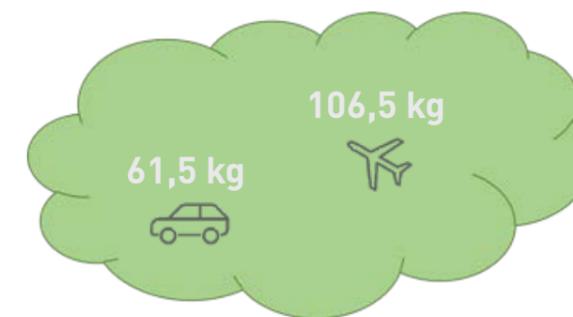
Mit dem bahn.business-Programm sind wir jedoch **vollständig CO<sub>2</sub> neutral** unterwegs. Die Bahn vermeidet direkte Emissionen und kompensiert indirekte Emissionen.

#### CO<sub>2</sub> Ausstoß durch Bahnfahrten 2021\*



0,5 kg

#### CO<sub>2</sub> Einsparungen durch Bahnfahrten 2021 gegenüber der gleichen Reise mit anderen Transportmitteln\*\*



\*ohne die Berücksichtigung von Rail & Fly Tickets

\*\*Angabe DB: Gegenüber Geschäftsreisen mit dem PKW / Flugzeug (Annahme: Reisekilometer sind identisch; Auslastung 1 Person – Quelle: UmweltMobilCheck)

### Flugzeug:

Als international tätiges Unternehmen versorgen wir unsere Kunden in über 50 Ländern mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern und helfen ihnen auf dem Weg in eine abwasserfreie Produktion. Dafür sind unsere Vertriebs- und Servicemitarbeiter regelmäßig unterwegs und betreuen Interessenten und Kunden vor Ort.

Im Vorjahr 2020 haben wir aufgrund der geltenden Corona-Einschränkungen eine enorme CO<sub>2</sub> Einsparung im Bereich der Flugreisen erzielen können. Diesen besonderen Wert von lediglich 13 t CO<sub>2</sub> konnten wir im Berichtsjahr 2021 wie befürchtet nicht halten. Dadurch das Reisen insbesondere in den Sommermonaten und im Herbst bereits wieder möglich waren, wurden Einsätze bei Kunden vor Ort wieder öfter wahrgenommen, wenn auch nicht in dem Ausmaß wie vor der Pandemie.

Für die durch das Reisetool gebuchten Flugreisen liegen uns für 2021 die Daten aller Inlandsflüge sowie Kontinental- und Interkontinentalreisen vor. Insgesamt verzeichnen wir einen leichten Anstieg mit einem Ausstoß von 28 t CO<sub>2</sub>. Bei insgesamt 137.626 zurückgelegten Reisekilometern ergibt sich dabei ein durchschnittlicher CO<sub>2</sub> Ausstoß von 200 g / km.

Schlüsselt man das ganze wieder hinsichtlich Wartungseinsätzen, Kundenbesuchen und Anreise zu unserer ausländischen Niederlassung in China auf, so lässt sich festhalten, dass für Wartungsreisen ein CO<sub>2</sub> Ausstoß von 27 t zu verbuchen ist. Kundenbesuche verursachen einen Wert von 1 t CO<sub>2</sub>. Reisen zu unserer Niederlassung in China haben auch 2021 nicht stattgefunden.

Auch wenn die eingeschränkte Reisetätigkeit sicherlich noch auf die weltweit weiterhin anhaltende Corona-Pandemie zurückzuführen ist, ist ein deutlicher Trend zu weniger vertriebsbedingten Reisen zu erkennen. Grund dafür ist unter anderem der Ausbau unserer Videotechnik Tools und Video Software Lösungen, die wir vermehrt als Alternative zu Auto- und Flugreisen genutzt haben.

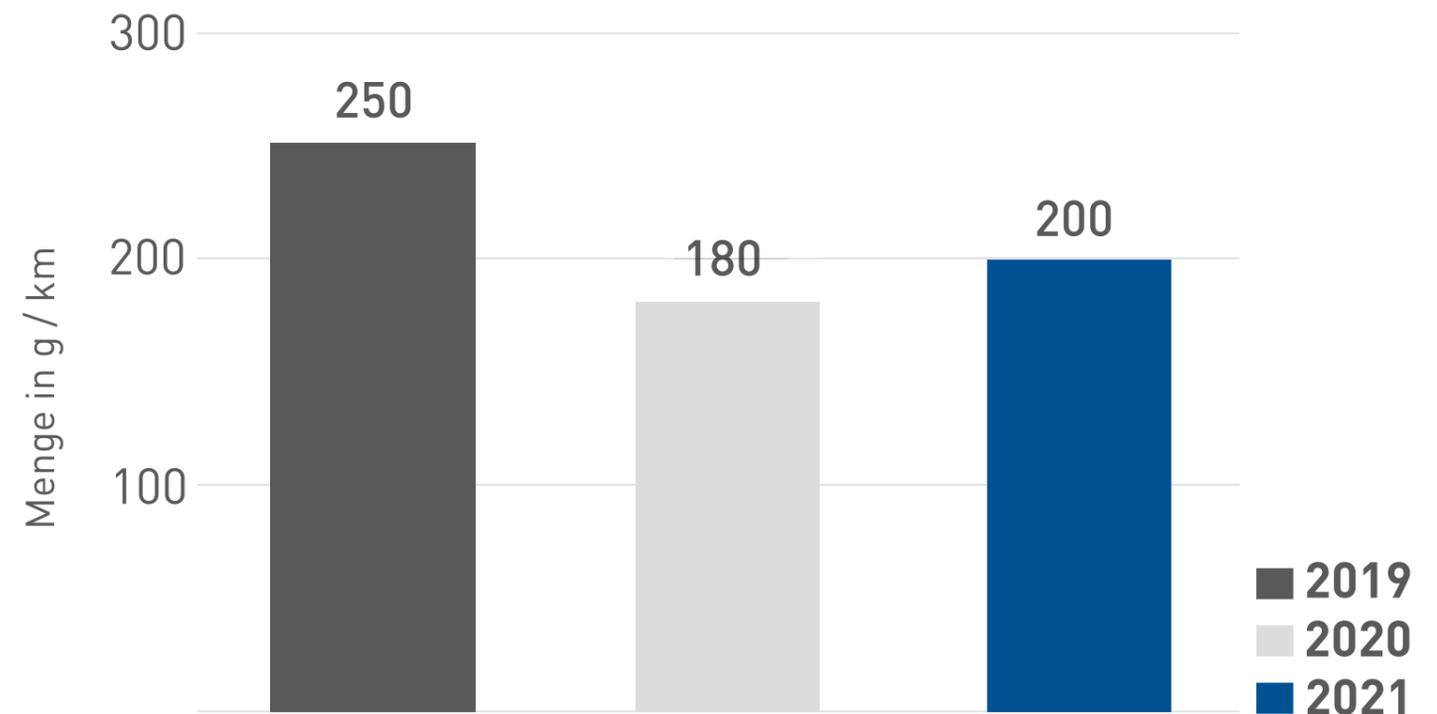
Unser Vorhaben, die Reisebuchungen über die Travel Arranger zu zentralisieren sind wir im Jahr 2021 wieder nähergekommen. Wir werden hier auch im kommenden Jahr weitere und wichtige Schritte gehen.

**ZIEL:** Im kommenden Jahr werden wir unsere Travel Arranger noch einmal explizit schulen, dass alle Reisen, die nicht über das Reisebüro getätigt werden, nachgefasst werden. Hierzu wurde bereits ein Cockpit erstellt, in dem alle weiteren gebuchten Reisen nachgehalten werden. Des Weiteren werden die Auswertungen monatlich betrachtet, um den CO<sub>2</sub> Ausstoß beobachten und gegebenenfalls rechtzeitig reagieren zu können.

### CO<sub>2</sub> Ausstoß aller Flugreisen im Jahresvergleich



### CO<sub>2</sub> Ausstoß aller Flugreisen im Verhältnis zu den zurückgelegten Kilometern



## Ausweitung der Betrachtungen auf unsere Lieferanten

Für 2021 haben wir uns vorgenommen unsere Auswertung auf den Scope 3 auszuweiten. Für alle, die diesen Bericht lesen und sich nun fragen, was Scope 3 bedeutet, möchten wir an dieser Stelle eine kleine Erklärung geben:

Die Einteilung von Emissionen erfolgt in drei Bereiche (Scopes 1-3).

**Scope 1** umfasst alle direkten Emissionen, die aus den Aktivitäten einer Organisation stammen. Zu den Emissionsquellen gehören z.B. die Wärme-, Kälte- und Dampferzeugung, oder die firmeneigenen Fahrzeuge. Zu Scope 1 zählen also unsere Emissionen, die direkt mit unserer Produktion zusammenhängen.

**Scope 2** umfasst alle indirekten Emissionen einer Organisation. Dies sind beispielsweise Emissionen, aus Strom, Wärme oder Dampf, die Unternehmen bei Versorgern einkaufen.

**Scope 3** umfasst alle weiteren indirekten Emissionen in der Lieferkette. Diese können entlang der Wertschöpfungskette sowohl vorgelagert bei Lieferanten als auch nachgelagert bei Kunden entstehen.

In unserem Bericht haben wir uns von Beginn an mit Scope 1 und Scope 2 auseinandergesetzt. Als neues Ziel haben wir uns vorgenommen, auch unsere Lieferketten zu betrachten. Bei der Ermittlung des Scope 3 wollten wir uns im ersten Schritt auf unsere Top 24 Lieferanten konzentrieren. Dafür haben wir einen Fragebogen auf unsere Bedürfnisse abgestimmt erstellt und an die betreffenden Unternehmen verschickt.

Mit 14 Antworten war der Rücklauf zwar grundsätzlich zufriedenstellend, jedoch enthielten lediglich fünf der zurückgesandten Fragebögen für uns verwertbare Antworten. Aus diesem Grund war eine verlässliche und repräsentative Auswertung leider nicht möglich. Wir werden die Umfrage zukünftig weiterführen und das Thema weiterverfolgen.





## Wasser und Abwasser (GRI 303)

### Managementansatz

Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir die Vision einer abwasserfreien Zukunft und bieten unseren Kunden Lösungen für die Realisierung einer abwasserfreien Produktion. Dabei gehören wir zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Aus diesem Grund liegt es uns besonders am Herzen mit gutem Beispiel voran zu gehen und auch an unseren Standorten möglichst nachhaltig mit der Ressource Wasser umzugehen.

Unsere eigene Produktion ist bereits vollständig abwasserfrei. Wir setzen Frischwasser zum einen als Gebrauchswasser, sprich für die Kaffeemaschinen, die Wasserspender sowie für die Spülmaschinen in unseren Mitarbeiterküchen und den Hygienebereichen ein. Zum anderen wird Frischwasser für den Fertigungsprozess benötigt. Hierbei ist der Bedarf für das Labor (Spülmaschine) und für den Probelauf der Neuanlagen zu nennen.

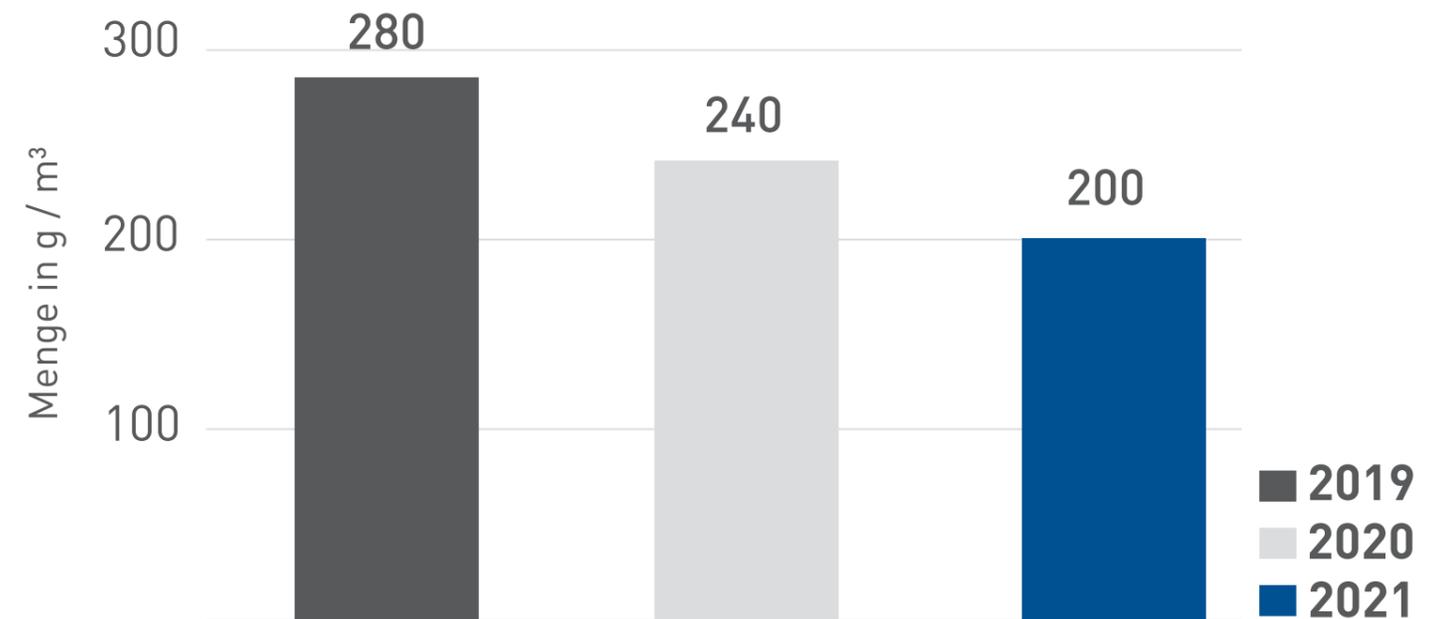
GRI 303-3 - 5

### Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch

Im Jahr 2020 haben wir insgesamt 575 m<sup>3</sup> Frischwasser verbraucht. Davon etwa 70 m<sup>3</sup> für den Wasserkreislauf des Technikums. Dieser ist vollständig abwasserfrei, da das Wasser über eine VACUDEST aufbereitet wird. Das dabei entstehende Konzentrat, das heißt Stoffe, die nicht aufbereitet werden können, werden über den lokalen Entsorgungsdienstleister fachgerecht entsorgt.

Für die Kühlung des Gebäudes hat die H2O GmbH im Berichtsjahr insgesamt rund 20.000 m<sup>3</sup> Grundwasser entnommen und verlustfrei mit einer Temperaturspreizung von 2 K wieder zurückgeführt. Durch diese Vorgehensweise haben wir im Vergleich zum Einsatz von herkömmlichen Klimageräten laut Bundesmix rund 4 t CO<sub>2</sub> eingespart.

### CO<sub>2</sub> Einsparung pro verbrauchter Frischwassermenge



Betrachtet man die CO<sub>2</sub> Einsparungen auf die entnommene Frischwassermenge, so konnten wir den Wert in 2021 nicht halten. Gründe sind das gesunkene Einsparpotential unserer Grundwasserkühlung im Vergleich zu einer Klimaanlage durch die verringerte Grundwasserentnahme und die positive Veränderung hin zu mehr grüner Energie beim Bundesmix als Ausgangswert für unsere Berechnungen.

### Die H2O-Recyclingstrategie schafft Mehrwert

Schon gewusst?

Für mehr Transparenz bei den Themen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz haben wir die H2O-Recyclingstrategie entwickelt.

Diese bietet unseren Kunden eine Handlungsempfehlung für die notwendigen Schritte „nach der VACUDEST“. Sollte die Anlage das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben, stellt sich die Frage nach der richtigen Entsorgung. Unsere Recyclingstrategie hilft dabei, alle Bestandteile der VACUDEST möglichst ressourcenschonend und wirtschaftlich recyceln zu können. Sie enthält dazu sowohl eine genaue Aufschlüsselung der verschiedenen Wertstoffe, die in der VACUDEST verbaut sind, als auch eine Handlungsanweisung, für eine fachgerechte Entsorgung.

Denn bis zu 99 Prozent der verwendeten Materialien sind recyclebar!

Sie haben Fragen zu unserer H2O-Recyclingstrategie? Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

# Abfall (GRI 306)

## Managementansatz

Als Unternehmen sind wir uns der Verantwortung unserer Umwelt gegenüber bewusst und sind stetig bestrebt die Abfälle so gut wie möglich zu minimieren. Dies versuchen wir beispielsweise durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Arbeitsmitteln zu erreichen. Durch unsere Lean-Management Strategie an den Büro- sowie Produktionsarbeitsplätzen möchten wir Ressourcen optimal nutzen und deren Verschwendung vermeiden. Bereits im Jahr 2014 haben wir im Zuge dessen ein Dokumentenmanagementsystem integriert und arbeiten heute weitestgehend papierlos.

Auch das Trennen unserer anderen betrieblich bedingten Abfälle nimmt einen hohen Stellenwert ein und wird regelmäßig nachgehalten. So haben wir bereits im Jahr 2018 noch Optimierungspotenzial bei der Mülltrennung festgestellt und setzen dies seitdem kontinuierlich um. Dazu haben wir beispielsweise zentrale Batteriesammelstelle eingerichtet.

Wir haben außerdem mehrere Wasserspender im Unternehmen. Jeder Mitarbeiter erhält an seinem ersten Arbeitstag eine eigene Glasflasche, die er auffüllen kann. Unsere restlichen Softgetränke werden in Glasflaschen geliefert. Außerdem stellen wir unseren Mitarbeitern in unseren Küchen Geschirr zur Verfügung, sodass niemand beispielsweise beim Mittagessen auf Plastikgeschirr zurückgreifen muss.

Beim Versand unserer Teile verwenden wir das Füllmaterial, das wir von unseren Lieferanten bekommen, weiter. Somit vermeiden wir Abfall und sparen zusätzlich auch noch Kosten.

## Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Für die Entsorgung unserer betrieblich anfallenden Abfälle arbeiten wir mit einem lokalen Entsorgungsdienstleister zusammen. Im Berichtsjahr 2021 sind verschiedenste Arten von Abfällen zusammengetragen worden.

Es sind insgesamt 7 t Gewerbeabfall und 14 t Holz angefallen. Diese Abfälle werden zur Energieerzeugung durch Verbrennung genutzt. Dabei handelt es sich um das Standardverfahren des Entsorgungsdienstleisters. Des Weiteren wurden 9 t Mischpapier, hauptsächlich Kartonagen unserer Warenlieferungen, über das Entsorgungsunternehmen recycelt.

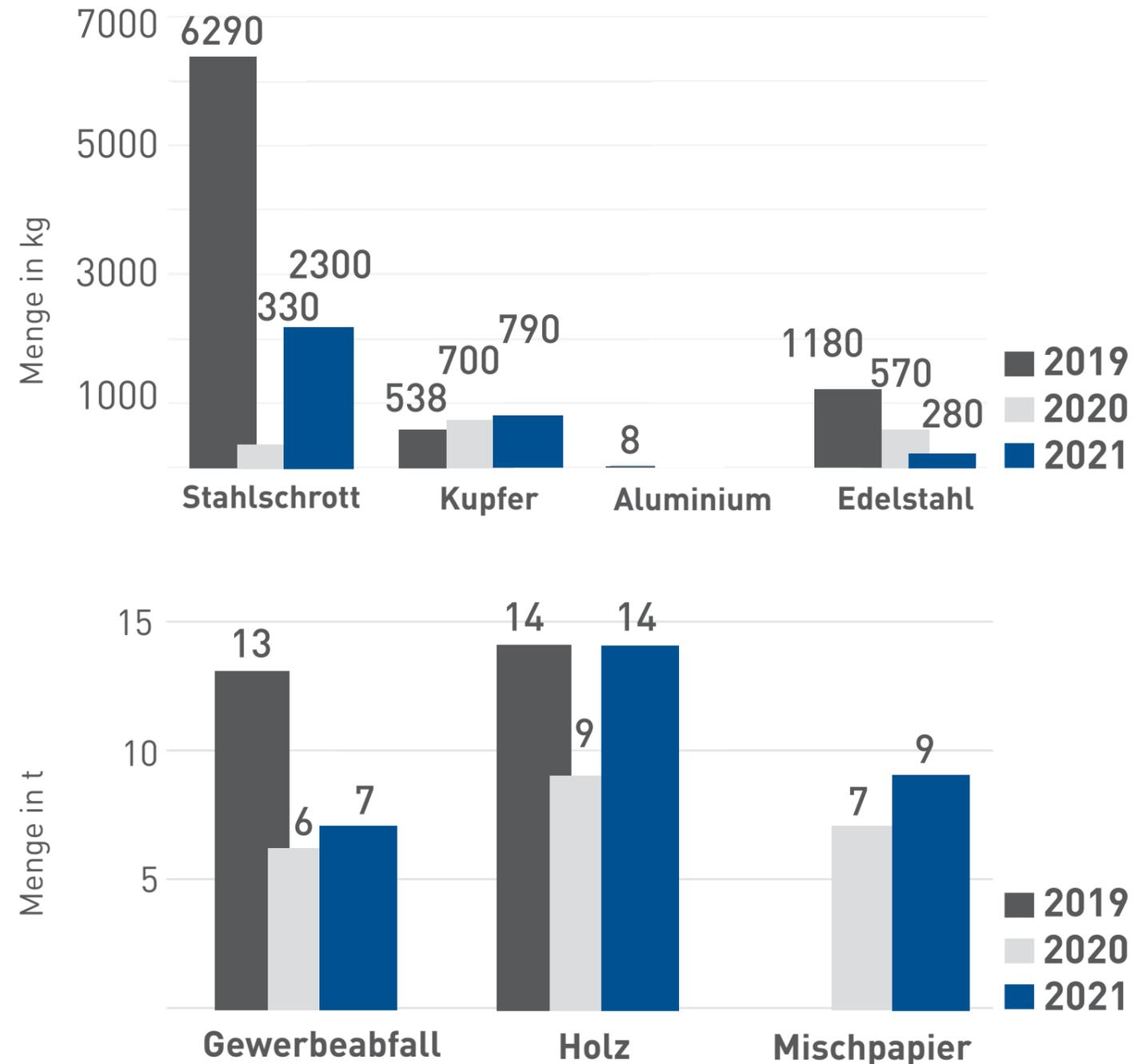
Außerdem wurden 280 kg Edelstahl, 790 kg Kupfer (aus Elektrokabeln) und 2.300 kg Stahl (aus Umbaumaßnahmen, Regalen etc.) über den Dienstleister entsorgt und recycelt.

Des Weiteren nutzen wir für gebrauchte Küvetten und Laborreagenzien das angebotene Rücknahmesystem unseres Lieferanten. Dafür haben wir zuletzt bereits eine Urkunde für nachhaltiges Handeln von unserem Lieferanten bekommen. Denn auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass eine Verwertungsrouten von über 75 Prozent erreicht wird.

GRI 306-2

Unser Ziel zur Mülltrennung konnten wir in 2021 erfolgreich umsetzen. Wir konnten in allen Büröküchen eine gelbe Tonne aufstellen. Wir haben dazu auch außerhalb des Gebäudes einen neuen Lagerplatz für gelbe Säcke geschaffen.

## Recyclingmengen im Jahresvergleich



## Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen

GRI 306-3 & 4

Der Austritt schädlicher Substanzen sowie der Transport gefährlicher Abfälle fallen in den H20-Produktionsprozessen nicht an.

# Soziales

## Beschäftigung (GRI 401)

### Managementansatz

Insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel sehen wir unsere Mitarbeiter als einen zentralen Baustein für unseren Unternehmenserfolg. Gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten ist für uns von großer Bedeutung. Wir sehen die Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens an und wir möchten ein attraktives Arbeitsumfeld bieten. Wir sind ein Unternehmen mit einer fest verankerten Vision von nachhaltiger Unternehmensführung. Das soll sich auch an unserem Standort durch unser Betriebsgebäude und -Gelände widerspiegeln.

Im Juni 2021 haben wir uns dazu entschlossen das Projekt „H2O Campus“ zu starten. Dabei wollen wir unser Betriebsgelände im Außenbereich neu und nachhaltig gestalten, um Mensch und Tier einen neuen Raum zu geben. Im Juli 2021 folgte bereits die erste Pflanzaktion, an der wir gemeinsam mit freiwilligen Helfern aus der Belegschaft 1000 insektenfreundliche Stauden rund um unser Betriebsgebäude verpflanzten. Die Aktion ist sehr gut angekommen und bereits wenige Wochen später konnten wir uns über reichlich Besuch von fleißigen Bienen freuen.



Im Herbst folgte dann gleich die zweite Handlung. Im hinteren Bereich unseres Betriebsgebäudes haben wir einen neuen Pausenbereich mit Naschgarten und einem Rückzugsort für Eidechsen geschaffen. Bei einer weiteren gemeinsamen Pflanzaktion haben wir Beerensträucher gepflanzt und eine große Wildblumenwiese angelegt.



Für 2022 planen wir die Umgestaltung unseres Eingangsbereiches. Hier sollen unter anderem weitere Rückzugs- und Pausenbereiche für unsere Mitarbeiter geschaffen werden. Unser Ziel für 2022 ist die Fertigstellung des neuen „H2O Campus“.

Neben einem attraktiven und nachhaltigen Betriebsgelände möchten wir natürlich auch die restlichen Arbeitsbedingungen so gestalten, dass unsere Mitarbeiter zufrieden sind und sich bei uns wohlfühlen.

Wertschätzung ist dabei ein sehr wichtiger Faktor. Um uns für den Einsatz unserer Belegschaft zu bedanken, haben wir uns entschlossen, nochmals in 2021 einen zusätzlichen Corona-Bonus auszuzahlen.

Wir freuen uns außerdem, dass wir die Mitarbeiter im Sommer mit einem Foodtruck überraschen konnten, der uns mit mexikanischen Köstlichkeiten in unserer Mittagspause versorgte.



Als weiterer wichtiger Baustein für die Wertschätzung unserer Mitarbeiter zählt für uns ein faires, marktgerechtes Gehalt sowie eine gezielte, stärkenorientierte Personalentwicklung und Karriereplanung.

Aufgrund des sich immer weiter verschärfenden Fachkräftemangels ist die duale Berufsausbildung für uns enorm wichtig. Im Jahr 2021 haben wir, wie auch bereits in 2020 zwei neue Auszubildende Industriekaufleute eingestellt. Insgesamt bilden wir momentan sieben junge Menschen in den Ausbildungsberufen Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Industriekaufleute und technische Produktdesigner aus. Für das Jahr 2022 planen wir insgesamt fünf weitere Azubis in diesen Bereichen einzustellen. Außerdem möchten wir zusätzlich noch einen dualen Studenten im Bereich Umwelttechnik mit ins Boot holen. Auf diese Weise ziehen wir regelmäßig unsere eigenen Fachkräfte nach, die dann im Laufe ihres Berufslebens bei uns auch eine Experten- oder Führungslaufbahn einschlagen können.



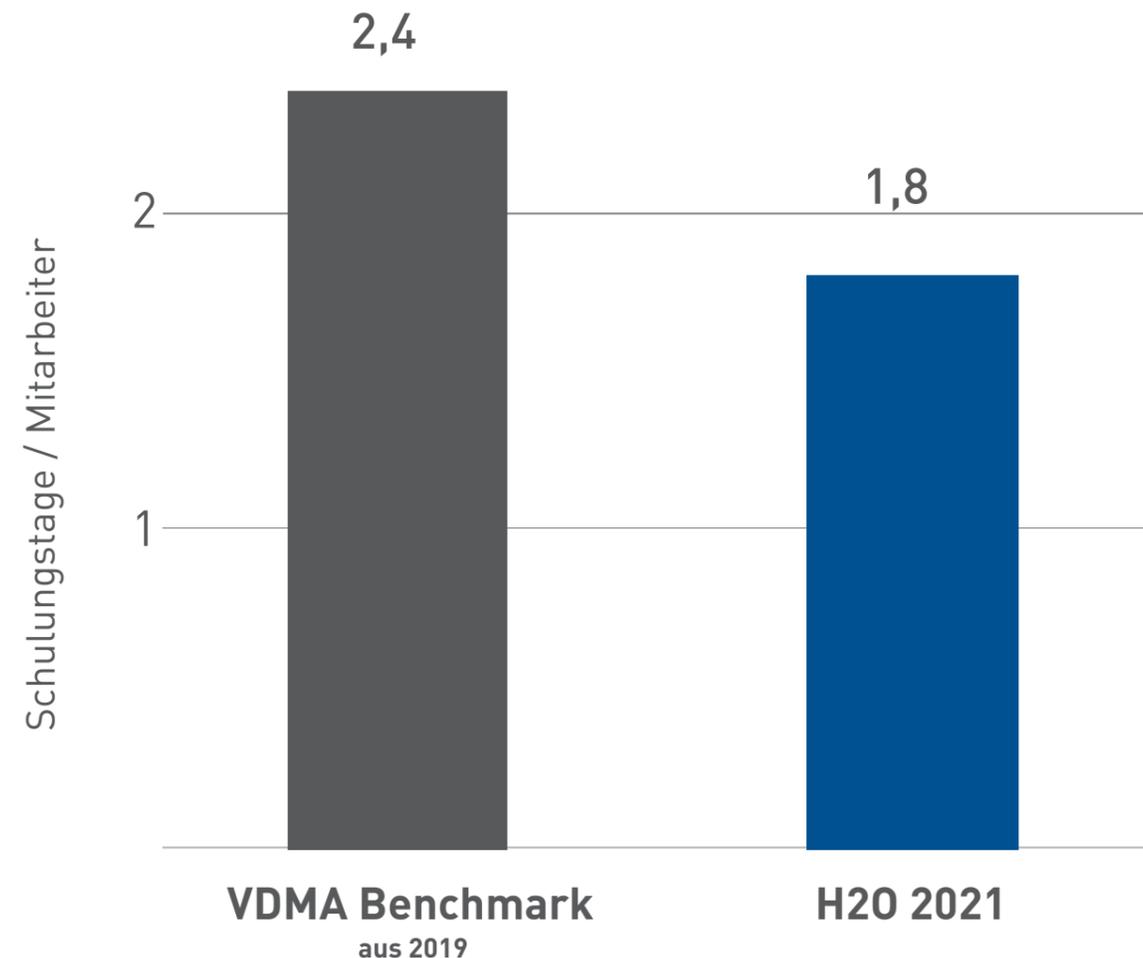
Die Durchführung von internen und externen Schulungs-Präsenzveranstaltungen lag in 2021 aufgrund der Lockdowns und Kontaktbeschränkungen noch nicht im Bereich wie vor der Pandemie.

Die Anzahl der Schulungsstunden hat sich zwar im Vergleich zum Vorjahr von 0,6 Weiterbildungstagen / Mitarbeiter auf 1,8 Tage deutlich erhöht, den Benchmark des VDMA aus dem Jahr 2019 mit 2,4 Weiterbildungstagen / Mitarbeiter konnten wir jedoch nicht erreichen.

Wir vermuten, dass einer der Gründe darin liegt, dass oftmals kostenlose Webinare, die sich seit 2020 etabliert haben, nicht vollständig erfasst worden sind. Wir haben diese Schwachstelle in der Dokumentation bereits in 2020 erkannt jedoch vermuten wir, dass auch 2021 trotzdem

noch einige Webinare am System vorbeigelaufen sind. Diese Schulungsstunden wurden dann in unserer Auswertung nicht berücksichtigt. Unser Ziel ist es allerdings auch weiterhin die Weiterbildungstage / Mitarbeiter mindestens wieder auf den Benchmark des VDMA zu heben. Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung im Bereich mobiles Arbeiten einen deutlichen Schub versetzt. Insgesamt haben wir gute Erfahrungen mit der mobilen bzw. hybriden Arbeitsorganisation gemacht, wobei wir jedoch auch Risiken sehen. Unserer Ansicht nach sollte

### Angabe der Schulungsstunden pro H20 Mitarbeiter im Vergleich zur VDMA Empfehlung



beispielsweise die Einarbeitung von neuen Mitarbeitern nicht remote stattfinden. Außerdem haben wir erkannt, dass es für das Team und für abteilungsübergreifende Prozesse wichtig ist, dass man auch Präsenztermine im Betrieb planen kann. Trotzdem bietet das mobile Arbeiten viele Vorteile in Bezug auf Flexibilisierung und Entlastung von Mitarbeitern, die beispielsweise einen langen Fahrtweg haben. Für uns hat sich die mobile bzw. hybride Arbeit etabliert und wir möchten unseren Mitarbeitern diese Arbeitsform auch nach der Pandemie ermöglichen. Dazu werden wir in 2022 eine Betriebsvereinbarung erstellen.

Leider mussten wir im Jahr 2021 wiederholt unsere Weihnachtsfeier aufgrund der Pandemie absagen. Um die Arbeit unserer Mitarbeiter trotzdem zu honorieren und ihnen eine kleine Freude zu machen haben wir stattdessen jedem Mitarbeiter eine Box mit kulinarischen Leckereien aus der Region zukommen lassen. Wir planen unsere ausgefallene Weihnachtsfeier im Mai 2022 als Frühlingsfest nachzuholen.



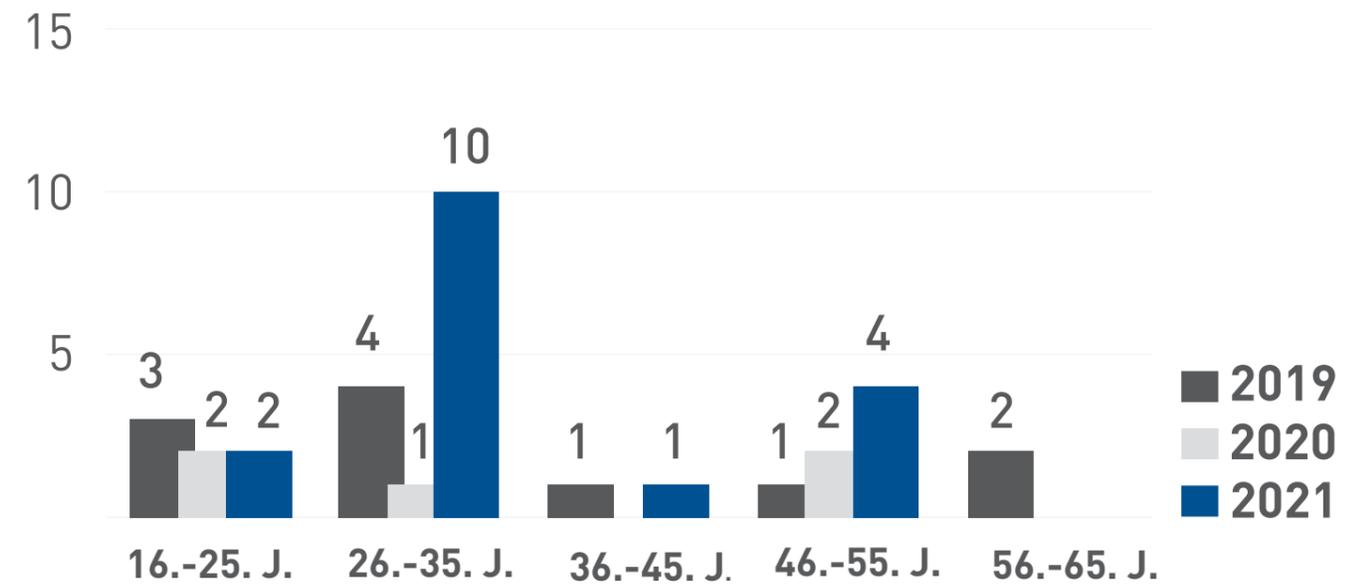
GRI 401-1

### Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

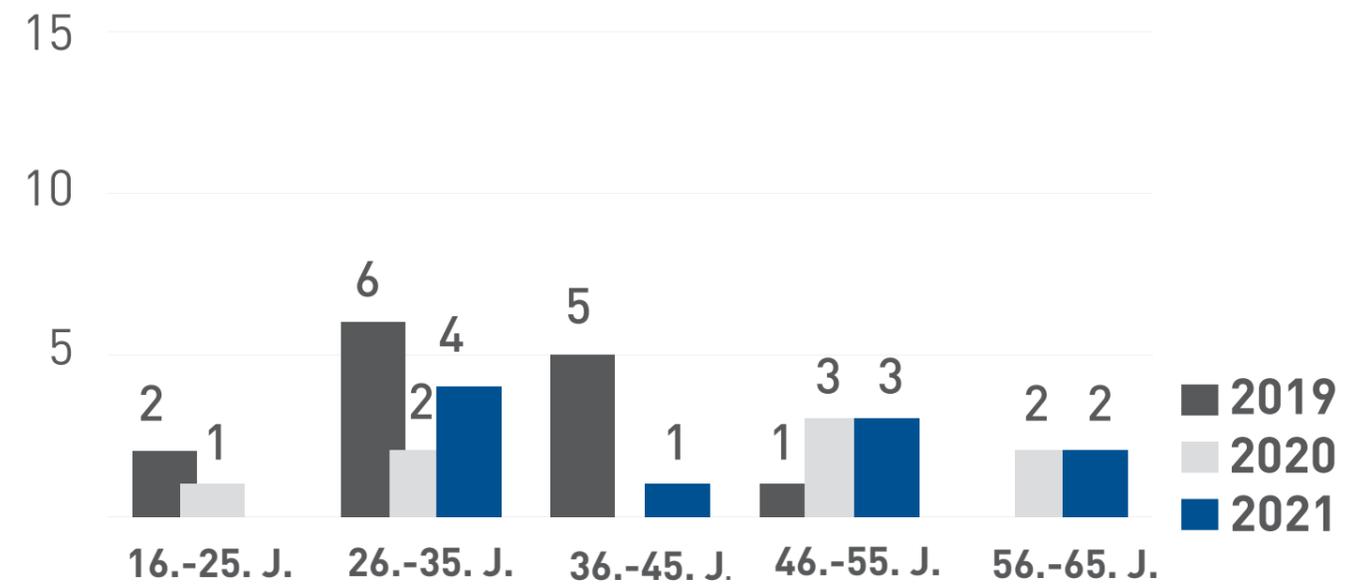
Im Vergleich zum Vorjahr haben wir unsere Neueinstellungen auch aufgrund der guten Konjunkturlage verdreifacht. So konnten wir im Jahr 2021 17 neue Mitarbeiter einstellen. Die Fluktuationsquote hat sich im Vergleich zu 2020 wieder etwas erhöht. Sie lag in 2021 bei 10,8 Prozent, somit aber immer noch unter der Marke von 2019.

13 der 17 Neueinstellungen befinden sich direkt am Standort Steinen davon zwei Auszubildende. Die restlichen vier Stellen sind im Vertriebs- und Serviceaußendienst angesiedelt. Davon waren vier weiblich und 13 männlich. Die neu eingestellten Mitarbeiter waren zum Zeitpunkt der Einstellung zwischen 16 und 55 Jahre alt.

### Eintritte nach Altersgruppe im Jahresvergleich



### Austritte nach Altersgruppe im Jahresvergleich





GRI 401-3

## Elternzeit

In 2021 nahmen alle anspruchsberechtigten Mitarbeiter Elternzeit. Für die Auswertung definieren wir „anspruchsberechtigt“ als diejenigen Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum bzw. im Vorjahr durch die Geburt eines Kindes den Anspruch erhielten oder sich noch in Elternzeit befanden. 62,5 Prozent der anspruchsberechtigten Mitarbeiter, die in 2021 Elternzeit genommen haben, sind weiblich. 37,5 Prozent der Mitarbeiter, die im Berichtsjahr in Elternzeit waren, sind männlich.

Die Rate der anspruchsberechtigten Mitarbeiter betrug 13 Prozent auf die Vollzeitäquivalente. Innerhalb des Berichtszeitraumes konnten wir eine Elternzeit-Rückkehrerrate von 100 Prozent verzeichnen. Alle Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum nach der Elternzeit in das Unternehmen zurückgekehrt sind, waren zum Stichtag 31.12.2021 immer noch bei uns beschäftigt.

## Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)

### Managementansatz

Ein offener und ehrlicher Umgang ebenso wie das Thema Wertschätzung spielen für uns eine große Rolle in Bezug auf die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist für uns ein wichtiges Fundament für ein gutes Betriebsklima und wirtschaftlichen Erfolg. Besonders im ersten Quartal 2021 während des Lockdowns waren, wie bereits im ersten Lockdown 2020, viele Bereiche wieder geprägt von Herausforderungen in allen Lebensbereichen. Wir haben auch im zweiten Corona-Jahr unseren Kurs der offenen Kommunikation und transparenten Entscheidungen beibehalten.

Durch unsere regelmäßigen „Corona-Updates“ durch die Geschäftsleitung wurden die Mitarbeiter weiterhin über sämtliche Themen im Bezug auf die aktuelle Situation, die das Unternehmen betreffen, informiert. Zusätzlich haben wir auch weiterhin allgemeine Informationen zum Beispiel bezüglich Impfmöglichkeiten und aktuellen Corona-Vorschriften der Bundesregierung auf unserer digitalen Pinnwand im Intranet veröffentlicht.

## Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

GRI 402-1

Während des Lockdowns im Frühjahr 2021 haben wir unsere Besprechungen und Meetings zu einem großen Teil weiterhin in digitaler Form durchgeführt. Während der Sommermonate und mit fortschreitender Impfquote im Unternehmen sind wir wieder vermehrt auf Präsenztreffen umgestiegen. Dies ermöglichte es uns zum Beispiel wieder nach 1,5 Jahren eine große, gemeinsame Schulung unserer Servicetechniker und -Monteure am Standort in Steinen stattfinden zu lassen.

Ab der Herbstwelle und mit Zunahme der Meldungen von Impfdurchbrüchen haben wir uns jedoch aus Sicherheitsgründen dazu entschlossen, viele unserer Meetings wieder in den digitalen Raum zu verlegen.

Der Umstieg von Präsenz zu digital und umgekehrt stellte keine Herausforderung dar.





## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)

### Managementansatz

Aufgrund der auch im Jahr 2021 andauernden Corona-Pandemie war der Gesundheitsschutz weiterhin ein zentrales Thema im Unternehmen. Neben den gängigen Hygieneregeln wie unter anderem das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes wurde im März 2021 die Corona-Testpflicht eingeführt. Im Rahmen dieser Teststrategie haben wir unsere Mitarbeiter zwei Mal wöchentlich an festgelegten Tagen getestet.

Außerdem haben unsere Mitarbeiter vor allem im ersten Quartal während des Lockdowns auch weiterhin Mobile Office genutzt und Besprechungen mit mehreren Personen bevorzugt online abgehalten. Während der Corona-Wellen im Winter, Frühling und ab Herbst 2021 haben wir außerdem externen Besuch so weit wie möglich eingeschränkt.

Seit Ende Mai 2021 bieten wir unseren Mitarbeitern außerdem die Möglichkeit sich über unsere Betriebsärztin gegen das Corona-Virus impfen zu lassen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Wir konnten unter anderem dadurch in unserem Unternehmen eine sehr gute Impfquote von ca. 90 bis 95 Prozent erreichen. Auch die Möglichkeit zur Booster-Impfung durch unsere Betriebsärztin ab Herbst 2021 hat einen guten Anklang gefunden. Wir sind sehr froh, dass wir auf diese Weise als Unternehmen einen Beitrag zu Bekämpfung der Pandemie leisten konnten.

Unsere Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses sowie alle Schulungen zur Arbeitssicherheit konnten in 2021 stattfinden. Sie wurden entweder digital bzw. während der Sommermonate unter Einhaltung der Hygieneregeln in kleineren Gruppen als normalerweise üblich abgehalten.

## Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz

GRI 403-7

Die H2O entwickelt zuverlässige Lösungen und Technologien zur nachhaltigen Aufbereitung von Produktionsabwässern für Unternehmen weltweit, mit dem Ziel diesen Unternehmen eine abwasserfreie Produktion zu ermöglichen. Um ein passgenaues System anbieten zu können, ermitteln wir im ersten Schritt mit Abwasseranalysen und Destillationsversuchen im hauseigenen Labor die Grundlagen für jedes Projekt. Hierzu senden uns unsere Kunden Abwasserproben meist per Paketversand. Dabei mussten wir feststellen, dass diese Proben oft nicht fachgerecht verpackt und deklariert waren. Es gab ausgelaufene Proben und durchgeweichte Verpackungen, welche eine potenzielle Gefahr für unsere Mitarbeiter bei der Warenannahme darstellten. Unzureichende Deklaration der Abwasserinhaltsstoffe kann durch falsches Handling auch im Labor zu gefährlichen Situationen führen, wenn zum Beispiel die Probenvorbereitung einen sauren Arbeitsschritt beinhaltet, aber die Proben Cyanid enthalten.

Um diesen potenziellen Gefahren entgegenzuwirken wurden folgende Maßnahmen getroffen:

- Zu jeder Probe muss eine Unbedenklichkeitserklärung mitgeliefert werden, in der die gefährlichen Inhaltsstoffe des Abwassers angegeben werden müssen. Diese Erklärung sollte der Probe beiliegen bzw. vorab per E-Mail an uns gesandt werden
- H2O stellt dem Kunden abwassertaugliche Probenflaschen zur Verfügung. Weiter liegen der Flasche auch die unausgefüllte, ausgedruckte Unbedenklichkeitsbescheinigung bei, ebenso wie Aufkleber mit den entsprechenden Gefahrenstoffpiktogrammen und Ausrichtungspfeile für die Umverpackung

Seit Einführung dieser Maßnahmen hat sich die Zusendung unbekannter Proben auf ein Minimum beschränkt. Unbekannte Proben werden in einem speziellen, wasserdichten und geschlossenen Havarie Container gelagert bis bekannt ist, um was für eine Probe es sich handelt bzw. werden im Zweifelsfall fachgerecht entsorgt. Die Mitarbeiter sind stets genau darüber informiert, wie sie mit der Abwasserprobe umgehen, bzw. welche Schutzmaßnahmen getroffen werden müssen.



## Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen

Unsere bestehende Gefährdungsbeurteilung, die wir in Zusammenarbeit mit der DEKRA erstellt haben, diente uns auch 2021 zur Einordnung von Maßnahmen zum Arbeitsschutz, mithilfe derer Risiken an den einzelnen Arbeitsplätzen eingeschätzt werden und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Risiken angegeben sind. Bereits im August 2020 haben wir die Corona-Arbeitsschutzregel in unsere Gefährdungsbeurteilung integriert.

In der Beurteilung wurden arbeitsbedingte Gefährdungen im Unternehmen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgte in drei Risikogruppen:

Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
Risikogruppe 1	Klein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen möglich
Risikogruppe 2	Mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung normal notwendig
Risikogruppe 3	Groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend erforderlich

In allen Unternehmensbereichen haben wir die Gefahr in Kontakt mit dem SARS-Cov-2 Virus zu kommen als „Groß“ in der Risikogruppe 3 klassifiziert und daraus entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung von Hygiene- und Verhaltensregeln abgeleitet.

Die restlichen Tätigkeiten, die in Risikogruppe 3 klassifiziert wurden, sind dem Arbeitsbereich Fertigung und dem Vertrieb-Außendienst zuzuordnen. In der Fertigung besteht eine erhöhte Gefahr in der Bedienung des Winkelschleifers sowie durch arbeitsbedingte Erkrankungen durch Schleifstäube. Durch festgesetzte Maßnahmen, wie zum Beispiel das Tragen einer Staubfiltermaske und / oder Schutzbrille soll die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet werden. Im Vertrieb-Außendienst kommen unsere Mitarbeiter oftmals mit Abwasserproben unserer Kunden in Berührung. Zur Gewährleistung des Gesundheitsschutzes gibt es Maßnahmen, wie beispielsweise regelmäßige Unterweisungen im Umgang mit Gefahrstoffen. Außerdem

werden Proben, deren Eigenschaft nicht bekannt ist, grundsätzlich wie toxische und ätzende Stoffe behandelt. Die Mitarbeiter müssen in diesem Fall eine entsprechende Schutzausrüstung verwenden.

Im Jahr 2021 gab es auf rund 191.000 Arbeitsstunden drei Fälle von arbeitsbedingten Verletzungen, die ärztlich behandelt wurden. Die Rate der aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen ausgefallenen Arbeitszeit betrug 2021 auf 1.000.000 Arbeitsstunden 15,7 Stunden (LTIF). Im Vergleich dazu lag der Benchmark des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) bei 35,1 Stunden pro 1.000.000 Arbeitsstunden im Jahr 2016.



## Unsere Klimaziele bis 2030 im Überblick

CO <sub>2</sub> Ausstoß [in t]	...	2019	2020	2021	2022	...	2030
<b>Stromverbrauch</b>		0	0	0			
<b>Gasverbrauch</b>		87	49	56			
<b>PKW &amp; leichte Nutzfahrzeuge</b>		152	113	105			
<b>Flugreisen</b>		146	13	28			
<b>CO<sub>2</sub> Ausstoß Gesamt</b>		385	175	189			
			10 %	29 %	39 %		
<b>geplanter CO<sub>2</sub> Ausstoß [t]</b>		385	< 347	< 308	< 270		0

Wir haben uns im vergangenen Berichtsjahr das Ziel gesetzt, unseren CO<sub>2</sub> Ausstoß nach und nach zu senken, sodass unser Betrieb im Jahr 2030 vollständig CO<sub>2</sub> neutral verläuft. Dazu ist es notwendig, dass wir unseren Ausstoß jedes Jahr um rund 10 Prozent senken. Wir berücksichtigen dazu den Gesamt-CO<sub>2</sub> Ausstoß, zusammengesetzt aus den Bereichen Strom, Gas, Fuhrpark sowie Flugreisen. Da wir zur Versorgung unseres Betriebs vollständig auf unseren selbst produzierten Strom sowie auf Ökostrom zurückgreifen, haben wir hier keinen CO<sub>2</sub> Ausstoß zu verzeichnen (s. Seite 19).

Als Basis dient uns dauerhaft das Berichtsjahr 2019. In dem Jahr haben wir einen Gesamt-CO<sub>2</sub> Ausstoß von rund 385 t produziert. Diesen Wert nehmen wir als Grundlage für unsere zukünftigen Etappenziele.

Im Berichtsjahr 2021 haben wir daher ein Ziel von < 308 t CO<sub>2</sub> Ausstoß gesetzt. Dank unserer umgesetzten Maßnahmen, aber auch durch die weiterhin spürbaren Auswirkungen der Pandemie haben wir das Ziel mit 189 t CO<sub>2</sub> Ausstoß erneut klar übererfüllt (Verbesserung um rund 41 Prozent).

Aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage in 2021 können wir immer noch keine Aussage für den Normalbetrieb tätigen. Wir hoffen daher, dass wir unsere guten Werte weiterhin halten können und haben uns für 2022 das Ziel von minus 30 Prozent gesetzt, das entspricht einem Ausstoß von < 270 t CO<sub>2</sub>.

## Fazit

Wir ziehen ein positives Fazit aus unserem Nachhaltigkeitsbericht 2021. Unsere Ziele, die wir uns 2020 gesetzt haben, konnten wir zu einem Großteil bereits anstoßen und auch umsetzen. Natürlich hängen vor allem die Verbesserungen beim Energieverbrauch außerhalb der Organisation noch immer mit der aktuellen weltweiten Pandemie zusammen. Dennoch sind wir sehr optimistisch, dass wir durch die getroffenen Maßnahmen, wie beispielsweise Mobile Office und die Umstellung unseres Fuhrparks auf E-Mobilität, auch in den kommenden Jahren profitieren werden.

Die Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts hilft uns sehr, jedes Jahr aufs Neue zu reflektieren, an welchen Stellen wir weitere Verbesserungspotentiale identifizieren können. So haben wir uns auch in diesem Bericht wieder Etappenziele gesetzt, die uns bei unserer Vision helfen werden. Unser höchstes Ziel heißt auch weiterhin: **KLIMANEUTRAL IN 2030!**

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns im letzten Bericht vorgenommen, unseren CO<sub>2</sub> Ausstoß jedes Jahr um mindestens 10 Prozent zu reduzieren (Basis 2019). Dabei setzen wir vor allem auf Vermeidung. Im Jahr 2021 haben wir dieses Ziel erneut übererfüllt, worauf wir sehr stolz sind. Überall wo dies in Zukunft nicht möglich sein wird, setzen wir auf sinnvolle Kompensationsmaßnahmen.



# Bildnachweise

Seite 6	<a href="https://www.istockphoto.com/bjdlzx">istockphoto.com / bjdlzx</a>
Seite 9	<a href="https://www.istockphoto.com/seb_ra">istockphoto.com / seb_ra</a>
Seite 23	<a href="https://www.istockphoto.com/deeplblue4you">istockphoto.com/ deeplblue4you</a>
Seite 29	<a href="https://www.istockphoto.com/petmal">istockphoto.com / petmal</a>
Seite 40	<a href="https://www.istock.com/blackred">istock.com / blackred</a>
Seite 48	<a href="https://www.istock.com/vikialis">istock.com / vikialis</a>

Herausgeber: H2O GmbH. Die Experten für abwasserfreie Produktion. | 04-2022